

Internationaler Frauentag 08. März 2020



**HAMBURG  
JETZT  
GLEICH.DE**

**DIE HÄLFTE DER MENSCHEN IN HAMBURG IST SCHON GLEICHBERECHTIGT...**

**Hamburgerinnen\* verlieren die Geduld!**

*Der Landesfrauenrat Hamburg e.V., Dachverband von 61 Hamburger Frauenverbänden, und pro:fem e.V., Verbund der Hamburger Frauen- und Mädcheneinrichtungen, fordern Gleichberechtigung für die ganze Bevölkerung in Hamburg!!!*

*Mit der Aktion #HAMBURGJETZTGLEICH benennen wir akute Handlungsfelder und erwarten von Senator\*innen und Politiker\*innen Entscheidungen, die die Gleichberechtigung von Frauen\* und Mädchen jetzt wirkungsvoll fördern.*

**Wir messen zukünftige Senator\*innen daran, ob sie:**

- **Strategien zur Umsetzung der Istanbul Konvention zum Abbau (sexualisierter) Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* entwickeln, die die Täter strafverfolgen, alle Opfer(-gruppen) unterstützen und langfristig angelegte präventive Maßnahmen installieren (z.B. pornographische, gewaltverherrlichende Darstellungen von Frauen\* als Opfer (sexualisierter) Gewalt im Internet, Fernsehen und in anderen Medien verhindern)**
- **alle zur Verfügung stehenden Mittel (auch Bundesratsinitiativen) ergreifen, um weibliche Armut zu verhindern (z.B. Armut von Frauen\*, die allein erziehen, die Familienangehörige pflegen, Rentnerinnen\* und in Niedriglohngruppen Beschäftigte)**
- **dafür sorgen, dass Leistungen von Frauen\* aufgewertet werden, dass Care-Arbeit von allen Menschen, also auch von Männern\* geleistet wird, dass ungleiche Bewertungen und Bezahlungen von stereotypen Verhaltensnormen/Rollen abgebaut werden**

pro:fem e.V.  
Charlottenstraße 26  
20257 Hamburg  
info@profem.de

**pro:fem**  
Verbund Hamburger Frauen- und Mädcheneinrichtungen e.V.

Landesfrauenrat Hamburg e.V.  
Grindelallee 43  
20146 Hamburg  
info@landesfrauenrat-hamburg.de

**Landesfrauenrat  
Hamburg e.V.**

- **die Gesundheit von Frauen\* und Mädchen\* fördern**, indem sie dafür sorgen, dass in Forschung und medizinischer Praxis geschlechtsspezifische Vorannahmen und Klischees, **Gender Bias, aufgedeckt und überwunden werden**, dass gleiche Zugänge zu allen Angeboten des Gesundheitssystems, gleiche Qualität in der Versorgung und in der Verschreibungspraxis gewährleistet werden
- **dafür sorgen, dass es in den Entscheidungsgremien** (Parlament, Gremien, Ausschüssen) und zu einer **paritätischen Besetzung** kommt, damit Sichtweisen, Lebenserfahrungen und –bedingungen von Frauen\* in die Entscheidungen und Regelungen einfließen
- **die paritätische und gleichberechtigte Beteiligung von Frauen\* an zukunftsrelevanten digitalen Entwicklungen fördern**, damit in Softwareprogramme und insbesondere in Algorithmen weibliche Sichtweisen, Lebenserfahrungen und –bedingungen einfließen
- **die gesellschaftlichen Ressourcen gleichermaßen auf Frauen\* und Männern verteilen** und durch das **Genderbudgeting**, eine gerechte Verteilung von Finanzmitteln einführen und kontrollieren.

**Die Forderungen finden Sie ausführlich unter: [www.hamburgjetztgleich.de](http://www.hamburgjetztgleich.de).**

**Für weitergehende Fragen stehen gerne zur Verfügung:**

Elke Peine; pro:fem e.V.; Tel.: 040 430 46 23; mobil: 0170 314 3710

Cornelia Creischer, Landesfrauenrat Hamburg e.V., Tel.: 040 4226070